



## Ergänzungen zum Bibelgespräch für den 28. März 2020 „Vom Staub zu den Sternen“ zu Daniel 12

von Matthias Dorn (md@matthias-dorn.de)

### 1. Der Engelfürst Michael und die Statue von Dan 2

Wir hatten in der letzten Bibelbetrachtung erkannt, wie Dan 11 das Bild der Statue von Dan 2 ausarbeitet, es bis ins Detail in die historisch-politische Wirklichkeit herunterbricht.

a. Wie stehen Dan 2 und das Erscheinen des Engelfürsten Michael aus Dan 12 zueinander?

S. 231/232<sup>1</sup>: Die Entsprechung zum herabfallenden Stein von Dan 2 ist in Dan 12,1-3 der Engelfürst Michael, der erscheint (12,1-3) und die menschengeschichtliche Zeit beendet, ihr also durch einen nicht weltlichen Prozess ein Ende gesetzt wird, wie die Statue in Dan 2 durch einen nicht von Menschenhand bewegten Stein zerstört wird.

**So, wie Dan 11 die Beschreibung der Weltgeschichte in Form der Statue von Dan 2 in konkrete politische Handlungen auflöst, so löst Dan 12,1-3 den herabfallenden Stein von Dan 2 in der Person des Engelfürsten Michael konkret auf.**

### 2. Aufgaben des Engelfürsten Michael (Dan 12,1-3) 2

b. Welche Aufgaben hat der Engelfürst Michael und warum hat er diese?

S. 232: Es gibt [...] zwei konkrete Anlässe, die ein Erscheinen Michaels erforderlich werden lassen: Einmal die furchtbare Beschreibung der Weltgeschichte mit ihren negativen Charakterisierungen, wie sie aus Dan 11 erarbeitet wurden. Es ist eine geradezu beglückende Perspektive, dass eine solche von Gewalt, Krieg, Machtbesessenheit und Intrigenspiel mehrheitlich bestimmte politische Geschichtsgestaltung keinen Ewigkeitscharakter besitzt. Das Erscheinen Michaels ist also eine Befreiung, eine Erlösung! Damit schlägt Dan 12 den gedanklichen Bogen von der Weltzeit in die von Gott zu gestaltende ewige Friedenszeit.

S. 232: Den zweiten Anlass zum Erscheinen des Engelfürsten Michael liefert Dan 11 mit der Beschreibung des Schicksals des Volkes Gottes im Fortgang der Weltgeschichte. Am deutlichsten ist es in Dan 11,33 zu lesen: „Die Verständigen im Volk werden vielen zur Einsicht verhelfen; darüber werden sie verfolgt werden mit Schwert, Feuer, Gefängnis und Raub eine Zeit lang.“ Hier wird die gewaltsame Verfolgung des Volkes Gottes mit der Intention, es zu töten, angeführt. Damit nimmt Dan 11 ein wesentliches Motiv des bisherigen Danielbuches auf: Der Kampf gegen die Kinder Gottes und deren Rettung, beschrieben in Dan 12,1-3.

S. 233: Damit wird ein die Weltgeschichte durchziehendes Geschehen in den Mittelpunkt gerückt: Antisemitismus und Christenverfolgung. Der Antisemitismus wird im Esterbuch schwerpunktmäßig erörtert, die Christenverfolgungen deuten sich im Neuen Testament bereits an. In Dan 2,1b werden beide Ursachen, exzessive Gewalt und Verfolgung des Volkes Gottes zusammengefasst, es heißt dort: „Denn es wird eine Zeit so großer Trübsal sein, wie sie nie gewesen ist, seitdem es Menschen gibt, bis zu jener Zeit.“ Die Umstände müssen in ihrem bösen Wesen so extrem sein, dass nur noch durch die Intervention des Engelfürsten Michael dem Herrschaftsanspruch des Widersachers, ermöglicht durch das Wirken seiner Engelfürsten, Einhalt geboten und ein Ende gesetzt werden kann. Michael wird ein zweites Mal, und dieses Mal endgültig, den Kampf mit dem Widersacher gewinnen.

c. Welches Ereignis geht mit dem Erscheinen des Engelfürsten Michael einher?

S. 233: Das Erscheinen des Engelfürsten Michael bewirkt (Dan 12,2f) ein anderes Ereignis, das nicht mehr überboten werden kann, es ist die Auferstehung und die Wiedergutmachung an denen, die leiden mussten. Keine Superlative, keine menschlichen-weltlichen Maßstäbe können ausreichen, um das zu beschreiben, was hier in Wahrheit geschieht. Der Tod wird endgültig überwunden! Hier begegnet

<sup>1</sup> Die folgenden Seitenangaben beziehen sich auf das Buch „Daniel stauend begegnen“

# DANIEL *stauend* BEGEGNEN



die prächtige Botschaft der Auferstehung im Danielbuch. Das, was sich mit dem Gedanken der Rettung in Dan 3 + 4 + 6 schon andeutete, wird hier konkret genannt: Auferstehung.

### 3. Zur Person des Engelfürsten Michael

d. Wer ist der Engelfürst Michael?

S. 235: Das Danielbuch findet in 12,1-3 seinen Höhepunkt – das Kommen des Engelfürsten Michael und die mit ihm einhergehende Auferstehung beenden alle Weltzeit und begründen das ewige Friedensreich Gottes, von dem schon Dan 2 mit dem Bild des herabfallenden Steins kündete.

Damit rücken wir in das Zentrum des Danielbuches vor: Die Rettung des Volkes Gottes erfolgt durch den Menschensohn (Dan 7), der ein Gesalbter ist (Dan 9) und der den Tod überwinden kann, wie der vierte Mann im Feuerofen (Dan 3). Diesen Gesalbten schaut Daniel als einen Lebenden (Dan 10). Er ist auch der Engel Gottes, der Daniel in der Löwengrube rettet (Dan 6) und später als Engelfürst Michael für das Volk Gottes eintritt und die Weltzeit beschließt (Dan 12).

**Die umgreifende Vielfalt der Retterpersönlichkeit mit all ihren vielen Facetten zu entfalten und ihren die Weltgeschichte umfassenden Charakter darzustellen ist eines der zentralen Anliegen des Danielbuches. Diese Retterpersönlichkeit wurde in der Weltgeschichte mit Jesus Christus historische Wirklichkeit.**

Das ist der christologische Bezug und das alles begründende prophetische Anliegen: Gott schafft Heil.

### 4. Vorsicht vor verführerischem Zahlenzauber: 1260, 1290 und 1335 Tage

S. 251: Viele Berechnungen zu den in Dan 12 genannten Zeitspannen wirken oft sehr überzeugend, jedoch ist eine deutlich kritische Distanz ihnen gegenüber in jedem Falle anzuraten. Es gibt [...] zur Deutung der Fristen von 12,11f im Internet viele, zum Teil abenteuerliche Spekulationen, Berechnungen, numerische Parallelisierungen und andere Ausblühungen phantasie reichster Art, die hier nicht diskutiert werden müssen. Von diesem spekulativen Zahlenzauber ist weder ein theologischer Ertrag noch eine verlässliche Deutung zu erwarten.

Eine Deutung rechnet sich wie folgt: Die „eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit“ werden in 1260 Tage (=Jahre) umgerechnet und sind mit der Balfour-Deklaration im November des Jahres 1917 und der damit eingeleiteten sich eröffnenden Perspektive der Rückkehr des jüdischen Volkes nach Palästina zur Erfüllung gekommen. Die 1290 Tage (=Jahre), also dreißig Jahre später, weisen in das Jahr 1948, der Gründung des Staates Israel, und die 1335 Tage (=Jahre) erfüllen sich 1993, dem Jahr des Osloer Friedensabkommens, in dem die Palästinenser den Staat Israel formell anerkannten (die numerische Differenz um ein Jahr ergibt sich durch die Jahreswechsel). Gemeinsamer Beginn aller drei Fristen ist dann 657, eine Zeit, in der die Machtübernahme Mohammeds in Palästina eben abgeschlossen war.

e. Warum ist auch vor der hier vorgestellten historischen Zuordnung der Zeitspannen zu warnen?

Diese Deutung klingt überzeugend, ist aber in vielerlei Hinsicht problematisch, wobei die Vermischung der verschiedenen Zeitspannen (Zeiten, Tage, Jahre) bei Daniel noch gar nicht das Schwierigste ist. Zunächst ist es so, dass im Osloer Abkommen zwar eine friedliche Existenz Israels genannt wird, aber diese hat sich nicht eingestellt. Die terroristisch-islamistischen Überfälle und die israelischen Vergeltungsattacken bezeugen das genaue Gegenteil. Das in Dan 12,12 prophezeite Wohlergehen derer, die 1335 Tage gewartet haben, ist damit sicher nicht erfüllt. Im Übrigen wurde das Osloer Abkommen durch den palästinensischen Präsidenten Mahmud Abbas vor der Vollversammlung der Vereinten Nationen im Herbst 2015 wieder aufgekündigt.

In seinem Vorwort zum Propheten Daniel sagt D. Martin Luther, dass wir die Deutung dieser Zahlen erst am Jüngsten Tage erfahren werden. Es spricht einiges dafür, dass Luther Recht behalten könnte.